



NATURPARKGEMEINDE GASEN

GEMEINDEINFORMATION IV/2006



Die Gasner Dorfkrippe

*Allen Gasnerinnen
und Gasnern, sowie
allen Lesern der
Gemeindeinformation
wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und für das
Jahr 2007 Gesundheit,
Glück und Erfolg.*

*Die Gemeindebediensteten,
die Gemeinderäte,
der Gemeindevorstand
und Fuex Bürgermeister
Erwin Gruber*

Wir sind Naturpark



Der Naturpark Almenland

Beschluss der Landesregierung:

Mit 12.8.2006 wurden die Gemeinden Arzberg, Breitenau am Hochlantsch, Fladnitz an der Teichalm, Gasen, Haslau bei Birkfeld, Hohenau an der Raab, Koglhof, Naintsch, Passail, Pernegg an der Mur, St. Kathrein am Offenegg, Tulwitz und Tyrnau vom Land Steiermark mit dem Prädikat „**Naturpark Almenland**“ ausgezeichnet. Der Naturpark Almenland erstreckt sich vom Rabenwald im Osten bis zur Bärenschützklamm im Westen. Alle 13 Gemeinden, die im Almenland liegen und die vom Landschaftstyp Gemeinsamkeiten aufweisen, sind im Naturpark Almenland eingebunden.

Naturpark als Auszeichnung für die Region

Die Verleihung des Titels „**Naturpark**“ ist eine hohe Auszeichnung für unsere Region, für die gestaltete Kulturlandschaft, wie sie charakteristisch für das Almenland ist. So wie die Landschaft von Menschenhand gestaltet wurde, so wird sie anerkannt und geschätzt mit allen Veränderungen, die die Zeit mit sich bringt. Das ist der große Unterschied zum Nationalpark oder zum europäischen Schutzgebiet Natura 2000.

Naturpark Almenland, was steckt dahinter:

- Naturpark ist eine Auszeichnung für die Almenlandgemeinden
- Ziel des gemeinsam erarbeiteten Landschaftsentwicklungs- und -pflegeplan ist, dass der Erlebnis-, Bildungs- und Erholungswert gesteigert und die Regionalentwicklung unterstützt wird.
- Die jetzige Auszeichnung als Naturpark ist eine Folge der erfolgreichen Arbeit im Rahmen der regionalen Entwicklung im Rahmen des Leaderprojekts (Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaft, Kultur usw.).
- Leaderregion und Naturpark ergänzen sich optimal und erfordern keine neue Organisation.

Landschaftspflegeplan und kulturelles Erbe

Im Landschaftspflegeplan ist als Ziel des Naturparks beschrieben: Die Bewahrung der alten, vielfältigen und vielseitig nutzbaren landwirtschaftlichen Kulturlandschaft bzw. die exemplarische Wiederherstellung von offener und halboffener Almlandschaft und das Lebendighalten von überlieferten Arbeitstechniken und traditionellen bäuerlichen Wirtschaftsweisen. Hier bieten sich Chancen für Projekte, die über die bisherige Arbeit im Rahmen der Leaderprojekte hinausreichen.

Naturpark als Chance

Die Auszeichnung der Region mit dem Prädikat Naturpark ist als große Chance zu sehen, über Projekte die regionalen Kreisläufe weiter zu stärken. Über Projekte sollen die Stärken der Region ausgebaut werden wie zum Beispiel im Bereich der Gentechnikfreiheit, der Almo-Qualitätsrindfleischherzeugung, der Energie, im Bereich der Holzveredelung, der Dorfentwicklung, der Bildung und Kultur, der Wirtschaft (Almenlandwirte, Gesundheitsprodukte ...) und im Sozialbereich.

Kurzfristige Zielsetzung im Naturpark Almenland

Die Hauptverantwortlichen des Naturparks (der Vorstand des Leadervereins um ÖR Ernst Hofer, Jakob Wild, Willi Schwaiger und Rudolf Grabner) wollen, dass die Bewohner gut informiert werden und dass sie stolz sind auf den Naturpark. Eine gemeinsame Beschilderung mit dem Naturparksymbol, Informationsveranstaltungen in den Gemeinden und die Erarbeitung von Zielen und Projekten gemeinsam mit der Landentwicklung Steiermark (Lokale und Regionale Agenda 21) sollen bewirken, dass Vorteile für alle Gemeinden und Bewohner erkennbar und spürbar werden.

Naturpark nach § 8 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes

Der Naturpark Almenland ist ein allgemein zugänglicher Landschaftsraum, der durch das Zusammenwirken natürlicher Faktoren besonders günstige Voraussetzungen für die Vermittlung von Wissen über die Natur und für die Erholung bietet. Die Region wurde zu einem Landschaftsschutzgebiet (§ 5 Abs.2 lit.a, §§ 6 und 7) erklärt und der Erlebnis- sowie Bildungs- und Erholungswert für die Menschen wird durch Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen, wie z.B. durch Anlage von Wanderwegen, Naturlehrpfaden, Tiergehegen, botanischen Gärten, Rastplätzen, Ruhezonen, Aussichtspunkten und Spielwiesen auf Grund eines Landschaftspflegeplanes (§ 31) gesteigert.

Die Seite für den Bürgermeister

Liebe Gasnerinnen und Gasner!



Wohnen in Gasen

Auf Grund des kontinuierlichen **Bevölkerungsrückganges** und den Auswirkungen der Unwetterkatastrophe 2005 muss dem Thema „**Wohnen**“ und „**Sehhaft**“ sein in Gasen in Zukunft große Bedeutung zukommen.

Gemeinsam sollten wir an verschiedenen Angeboten für junge Menschen, für Familien, aber auch für die ältere Generation arbeiten.

Einige Möglichkeiten stehen bereits für 2007 zur Verfügung bzw. in Aussicht.

So ist das **Gemeindewohnhaus** auf höchstem Standard saniert worden, wobei hier eine Erdgeschoßwohnung (barrierefrei) und eine Wohnung im ersten Stock zu vermieten wären.

In der Alfred Schlacher Siedlung könnte bei genügend Bewerbern ein **Reihenhaus mit 4 Wohnungen** von je ca. 90 m² errichtet werden. Diese Wohnungen in absoluter Dorfnähe haben den Vorteil, dass jede einen eigenen Eingang und ein Kellerabteil von ca. 40 m² hat. Somit kann man dort Waschraum und Heimwerkstatt integrieren, was einer Gesamtnutzfläche von ca. 130 m² gleichkommt und ideal für Jungfamilien ist.

Im **Pfarrhof** und im **Pfarrer Stall** ist ein Projekt „**Betreubares Wohnen**“ in Vorbereitung. Dieses Projekt könnte vor allen für ältere Menschen, wenn sie auch nicht mehr so mobil und auch bedingt pflegebedürftig sind, einen schönen Lebensabend bedeuten.

Die **Revision unseres Flächenwidmungsplanes** wird im Jahr 2007 fertiggestellt. Hier wird es wieder ein Angebot an sicherem Bauland für Einfamilienhäuser geben.

Gerade die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind da, um über viele existenzielle Dinge und Zukunftsfragen nachzudenken. Diskutieren wir über diese Fragen auch mit Verwandten und Bekannten außerhalb von Gasen, damit wir wieder einen Entwicklungsschritt machen.

Nur die entsprechende Bevölkerungszahl und damit verbunden eine gute und auf wirtschaftlicher Basis stehende Infrastruktur erhält uns eine gute Lebensqualität.

Wirtschaft und Nahversorgung

Die wirtschaftliche Entwicklung von Gasen ist eine sehr positive. Unser größtes Unternehmen, der Stahlbaubetrieb Willingshofer GesmbH. errichtet eine weitere Fertigungshalle um auch international konkurrenzfähig zu sein. Das sichert bestehende, schafft aber auch neue Arbeits- und Lehrstellen. Dafür gebührt ein großes Lob und ein herzlicher Dank. Weiters sind Investitionen von Gasner Unternehmen im Tourismus und in anderen Sparten geplant.

In der Land- und Forstwirtschaft haben wir derzeit sehr zufriedenstellende Produktpreise.

Durch die gute Wirtschaftskonjunktur sind auch die Arbeitsplätze unserer Pendler als relativ sicher zu betrachten. Um unsere gute Gesamtinfrastruktur erhalten zu können, appelliere ich wieder einmal, das Konsumverhalten so auszurichten, dass heimische Nahversorger und Unternehmer unterstützt werden. Das ist einer der wichtigsten Ansätze für die Erhaltung des ländlichen Raumes.

Lokale Agenda 21 – Dorfentwicklung

10 Jahre nach einer sehr erfolgreichen Dorfentwicklungsphase ist es wieder an der Zeit gemeinsam und umfassend über unsere Zukunft nachzudenken. Dies unter den Rahmenbedingungen, dass Menschen Gott sei Dank immer älter werden, dass der Wunsch nach Kindern immer geringer wird, dass die Klimaveränderung und Energieknappheit Sorgen bereitet, dass durch die Globalisierung und das Tempo der Veränderungen, Menschen oft nicht mehr mitkommen oder mitwollen. Aber auch die Chancen durch den Naturpark Almenland, vieler neuer Dienstleistungsmöglichkeiten, und vieler noch unbedachter Entwicklungspotentiale sollen ein Nachdenken auslösen. So lade ich alle GasnerInnen herzlich ein, sich am Denkprozess „Gasen 2020“ zu beteiligen.

Die Auftaktveranstaltung, welche am 12. und 13. Jänner 2007 stattfindet, wird noch gesondert ausgeschrieben.

So wünsche ich, nach einem sehr arbeitsreichen Jahr, besinnliche und fröhliche Weihnachten und Gesundheit und Erfolg für 2007

Euer Bürgermeister
Erwin Gruber

Bericht von Ing. HUBERT LANGMANN, Landentwicklung Steiermark

Wie wollen wir in 20 Jahren leben...? Zukunftsinstrument Lokale Agenda 21

Für die Fragen von morgen reichen die Lösungen von gestern nicht mehr aus. Kommunale Zukunftsarbeit bedarf neuer Ansätze und Methoden. Die Lokale Agenda 21 (LA 21) ist ein Mittel zur Sicherung der Lebensqualität in unseren Gemeinden.

Ziel der Lokalen Agenda ist, gemeinsam die Lebensqualität der Menschen vor Ort zu verbessern und diese auch für die kommenden Generationen abzusichern. Die Bevölkerung wird eingeladen, gemeinsam mit den Gemeindeverantwortlichen eine Vision zu erarbeiten, wie die Menschen in einigen Jahrzehnten leben sollten. In Arbeitsgruppen werden dann Leitziele zur Erreichung dieses Ziels formuliert, Maßnahmen geplant und parallel dazu werden die einzelnen Projekte umgesetzt.

Wer führt eine LA 21 durch?

Traditionelle Planungen sind von oben nach unten gerichtet – die übergeordnete Ebene oder der Experte gibt vor, die Basis führt aus. Im Gegensatz dazu bedeutet LA 21 die „Entwicklung von Innen“. Die Gemeinde erarbeitet gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ihren eigenständigen Weg in Richtung Lebensqualität und Nachhaltigkeit. Finanzielle und fachliche Unterstützung kommen vom Land Steiermark. Das Beraterteam des Landesvereins Landentwicklung Steiermark steht als Ansprechpartner zur Verfügung und ein professioneller Prozessbegleiter sorgt für die aktive Beteiligung der Bevölkerung und für die Moderation der Arbeitsgruppen. Das weltweite Aktionsprogramm „Agenda 21“ bildet den politischen und inhaltlichen Bezug, durch den sich die Gemeinde in das globale Netzwerk von derzeit zirka 6.500 LA 21-Gemeinden in Europa einklinkt.

Warum ein LA 21-Prozess?

Die Lokale Agenda (Lokale Agenda) ist kein Selbstzweck, sondern vielmehr als Antwort auf die zentralen Zukunftsfragen gedacht:

- Wie kann die Gemeinde mit ihren ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebensstrukturen auf Dauer entwicklungsfähig gehalten werden?
- Wo verfügt die Gemeinde über verborgene Potentiale und Fähigkeiten, aus denen innovative Projekte entwickelt werden können?
- Wie können Engagement und Identifikation der Bürgerinnen und Bürger für den eigenen Lebensraum gestärkt werden?

Schritte eines LA 21-Prozesses

In einer ersten Phase der Sensibilisierung prüft man, ob und in welcher Form der Start eines LA 21-Prozesses für die Gemeinde sinnvoll ist: Brauchen wir's – Wollen wir's? – Können wir's? und: Brauchen wir's wirklich? Oft dauert es länger als ein halbes Jahr, bis eine klare Entscheidung getroffen werden kann. Die Pro- und Kontra-Argumente werden im Gemeinderat diskutiert und mit einem zustimmenden Gemeinderatsbeschluss wird der Regionalbetreuer der Landentwicklung mit der Prozessbegleitung beauftragt.

Als Rahmen für die praktische Umsetzungsbegleitung durch die Landentwicklung Steiermark dient ein 3-Phasen-Modell:

In der **Aufbereitungsphase** werden über ein Koordinationsteam die Rahmenbedingungen geschaffen, damit die Planungsphase reibungslos und mit hoher Bürgerbeteiligung gestartet werden kann. In der Aufbereitungsphase geht es aber auch darum, vorhandene Konzepte und Projekte aufzuarbeiten und in den Prozess mit einzuflechten. Somit können für die Planungsphase bereits mögliche Themenbereiche erkannt und Menschen für die Mitarbeit im LA 21 Prozess gewonnen werden.

In der **Planungsphase** sollen möglichst viele Menschen und Bevölkerungsgruppen bei der Erarbeitung des LA 21 Aktionsplanes mitmachen. Dadurch wird die Akzeptanz für nachhaltige Projekte, insbesondere aber auch die Mitarbeit bei der Umsetzung dieser Projekte sichergestellt.

Und in der **Verankerungsphase** werden jene Rahmenbedingungen festgelegt, die für eine erfolgreiche Weiterführung des Entwicklungsprozesses und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem LA 21 Aktionsplan heraus nötig sind!

Wozu LA 21?

Die LA 21 tritt nicht anstelle bestehender Ansätze (etwa Örtliches Entwicklungskonzept, Klimabündnis, Pro-Nahversorgung, Gesunde Gemeinde etc.), sondern ergänzt und vernetzt diese hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung. Die eigentliche Chance für die Gemeinden liegt in der optimalen Abstimmung dieser Instrumente. Die „Lokale Agenda 21“ ist keine Expertenplanung, sondern ein Bürgerbeteiligungsprozess. Sie schafft ein neues Verständnis für die eigene Situation und einen neuen Umgang mit den vorhandenen Möglichkeiten. Erst durch den Blick aufs Ganze werden Schwachstellen erkennbar und verborgene Stärken sichtbar. Die LA 21 setzt stark an so genannten „weichen“ Entwicklungsfaktoren an – dem Bewusstsein, dem sozialen Miteinander, den örtlichen Besonderheiten und Qualitäten.

Ob die LA 21 halten kann, was sie verspricht, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab: Von der Klarheit und Ernsthaftigkeit der Entscheidung, von der Breite der Einbindung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen, von der konsequenten Trägerschaft über einen längeren Zeitraum und von der Professionalität der Begleitung. Darüber hinaus bedarf es einer gewissen Gelassenheit in der Entwicklung und Umsetzung. Denn alles was wächst und was wachsen muss, weil es lebendig ist, braucht seine Zeit. Alles muss in die Dimension des Menschen gebracht werden, damit es lebbar wird.

Ing. Hubert Langmann
Regionalbetreuer der Landentwicklung Steiermark
E-Mail: hubert.langmann@stmk.gv.at

Endabrechnung der Spendengelder nach dem Hochwasser 2005

Seit dem letzten Beschluss über die Aufteilung der Hochwasserspendsen sind noch weitere Spenden eingegangen. Größere Beiträge kamen noch von den Raiffeisenbanken im Bezirk (ca. € 8.000,-) und von Hr. Hofrat Dr. Kalcher von der Katastrophenschutzabteilung des Landes (€ 9.526,61).

In der nicht öffentlichen Sitzung am 24. November 2006 wurde vom Gemeinderat **einstimmig** beschlossen, eine Nachverteilung von Spendengeldern mit einem geänderten Verteilungsschlüssel durchzuführen.

Alle Geschädigten, die bereits einen Antrag gestellt und eine Spende erhalten haben, bekommen ohne weiteren Antrag eine Spendennachzahlung nach den neuen Prozentsätzen.

Wer noch keinen Antrag um Auszahlung von Hochwasserspendsen gestellt hat (Voraussetzung ist ein von der Landesregierung festgestellter Schaden in der Höhe von mindestens € 1.000,-) möge bitte bis Jahresende beim Gemeindeamt einen Antrag stellen. Wir möchten nämlich die Auszahlung der Spendengelder mit Jahresende abschließen.

Die Prozentsätze für die Spendenauszahlung wurden wie folgt geändert:

Erhöhung von 10 auf 20% für Schäden von € 1.000,- bis € 10.000,-

Erhöhung von 12 auf 22% für Schäden von € 10.001,- bis € 20.000,-

Erhöhung von 13 auf 24% für Schäden von € 20.001,- bis € 30.000,-

Erhöhung von 14 auf 26% für Schäden über € 30.000,-

Wir möchten uns bei allen Spendern sehr herzlich bedanken. Damit konnte vor allem der materielle Schaden nach der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2005 gemildert werden.

Abschluss der Sanierung des Gemeindewohnhauses Gasen Nr. 26

Anfang Dezember wurden die Sanierungsarbeiten am Gemeindewohnhaus Gasen 26 (Lehrerwohnhaus) abgeschlossen. Diese Sanierung wurde nach den Vorgaben für ein Niedrigenergiehaus mit bester Wärmedämmung ausgeführt. So wurden alle Außenwände mit 16 cm Vollwärmeschutz versehen und Energiesparfenster mit Dreischeibenverglasung eingebaut. Als besondere Maßnahme zur Verbesserung der Wohnqualität und zur Vermeidung von Wärmeverlusten wurden in allen Wohnräumen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Damit kann der Luftaustausch bei geschlossenen Fenstern individuell geregelt werden. Der Vorteil dieser Lüftungssysteme ist, dass fast keine Lüftungswärmeverluste entstehen, die angesaugte Luft über einen Filter in den Wohnraum kommt und durch die geschlossenen Fenster ein perfekter Schallschutz und Schutz gegen Ungeziefer (Gelsen) besteht. Der Stromverbrauch dieser Wohnungslüfter beträgt in der Stufe 1 (für Dauerbetrieb geeignet) ca. 5 Watt. Es ist dies so viel wie ein Fernseher im Standby Betrieb verbraucht.

In diesem Wohnhaus sind zwei Wohnungen frei. Diese Wohnungen haben eine Größe von 67 und 77 m².

Die Wohnung mit 77 m² ist im Erdgeschoß mit eigenem, ebenerdigen Eingang. Vom Vormieter (Frau Pöllabauer Petra) befindet sich noch eine neue Einbauküche in der Wohnung, die gegen eine Ablöse übernommen werden kann. Die zweite Wohnung mit 67 m² ist im ersten Stock. Diese Wohnung ist nicht möbliert.

Die Miete für diese Wohnungen beträgt pro m² € 3,98. Dazu kommen noch die Betriebskosten.

Personen mit geringem Einkommen haben Anspruch auf Wohnbeihilfe vom Land Steiermark. So beträgt die Wohnbeihilfe z. B. für zwei Personen € 261,- bei einem Monatseinkommen bis zu € 1.000,-.

Interessenten mögen sich beim Bürgermeister oder im Gemeindeamt melden.

Mitteilung der Kabelfernsehgemeinschaft Gasen

Die Kabelfernsehgemeinschaft Gasen hat für alle Teilnehmer einen eigenen Info Kanal. Es ist dies der Kanal 19. In den nächsten Monaten werden über diesen Kanal örtliche Informationen und Programme (Filme, Bilder, Musik, Lieder etc.) gesendet. Dieser Kanal ist jedoch nur zu den Wochenenden von Freitag abend bis Montag früh aktiviert.

Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung am 24.11.2006

1. Verwendung des Almenlandlogos für Gemeindezwecke

Mit 12. August 2006 wurden die Gemeinden Arzberg, Breitenau am Hochlantsch, Fladnitz an der Teichalm, Gasen, Haslau, Hohenau, Koglhof, Naintsch, Passail, Pernegg, St. Kathrein am Offenegg, Tulwitz und Tyrnau mit dem Prädikat **Naturpark Almenland** ausgezeichnet.

Damit auch nach außen hin ein einheitliches Auftreten erfolgt, sollen neben einer einheitlichen Beschilderung auch alle Gemeinden das Naturparklogo im Briefpapier führen.

Auf Antrag von Bgm. Gruber wird **einstimmig** beschlossen, zusätzlich zum Gemeindegewappen auch das Naturparklogo und die Bezeichnung Naturparkgemeinde im Briefpapier und in Aussendungen der Gemeinde zu verwenden.

2. Durchführung einer Lokalen Agenda 21 über die Dorfentwicklung

Der Bürgermeister berichtet, dass die ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) und ÖLE (Ökologische Landentwicklung) nun zur Landentwicklung Steiermark zusammengefasst und in Graz ein neues Büro eröffnet wurde. Zur Begleitung von Programmen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im Almenland erhalten die Gemeinden 60 Beratungsstunden, die zu 75 % vom Land Steiermark gefördert werden. Der Rest wird über das Naturparkbudget finanziert, sodass der Gemeinde keine Kosten entstehen. Von Jänner bis Mai 2007 sollen Veranstaltungen zur Ideenfindung, vor allem zur Bewusstseinsbildung und Absicherung von bestehenden Projekten gemacht werden, die vom Land beratend begleitet werden.

In Gasen soll dies über den Dorfentwicklungsverein erfolgen.

Als Termin für die ersten Veranstaltungen wird der 12. und 13. Jänner 2007 festgesetzt.

Am 14. Jänner wird dann gemeinsam mit der Jahreshauptversammlung des Dorfentwicklungsvereines auch eine Gemeindeversammlung nach dem Volksrechtegesetz abgehalten.

Vom Gemeinderat wird dies **einstimmig** genehmigt.

3. Anstellung eines Schulbusfahrers

Kurz vor Beginn des Schuljahres 2006/2007 hat unsere Schulbusfahrerin Frau Christa Gaulhofer mitgeteilt, dass sie im neuen Schuljahr nicht mehr als Fahrer arbeiten wird. Frau Gaulhofer hat die verantwortungsvolle Tätigkeit sehr gewissenhaft ausgeführt, wofür herzlich gedankt wird.

Daraufhin wurde eine Ausschreibung zur Anstellung eines Schulbusfahrers durchgeführt. Als einziger Bewerber hat sich Herr Hubert Strassegger, Amassegg 4, beworben.

Vom Gemeindevorstand wurde Herr Hubert Strassegger dann ab 1.10.2006 als Schulbusfahrer mit 21 Wochenstunden angestellt. Die Entlohnung erfolgt nach den Richtlinien des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes in der Entlohnungsgruppe 3, Stufe 3. Zusätzlich wird eine Funktionszulage (Schulbusfahrerzulage) gewährt. Diese beträgt bei 21 Wochenstunden € 54,94 im Monat.

Bgm. Erwin Gruber stellt den Antrag, diese Anstellung zu genehmigen. Zusätzlich soll Herr Hubert Straßegger auch als Aushilfsschneepflugfahrer eingeschult werden und bei Krankenständen und Extremeinsätzen als Aushilfe zur Verfügung stehen. GK Helfried Straßegger sagt dazu, dass nur die Anstellung eines Schulbusfahrers ausgeschrieben wurde und eine Verwendung als Schneepflugfahrer der Ausschreibung widerspricht.

Daraufhin ändert Bgm. Gruber den Antrag dahingehend ab, dass die zusätzliche Verwendung als Aushilfsschneepflugfahrer nur für den heurigen Winter gilt.

Dieser Antrag wird **einstimmig** genehmigt.

4. Beschlüsse zum Öffentlichen Gut

a) Herr Lang Johann, vlg. Oberer Schulhofer in Sonnleitberg 69, nutzt einen Teil des Öffentlichen Gutes, Grundstück Nr. 927/2 der KG Sonnleitberg als landwirtschaftliche Nutzfläche.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag von Bgm. Erwin Gruber **einstimmig**, dass die Gemeinde als Verwalter des Öffentlichen Gutes den angeführten Grundstücksteil, der als Öffentliches Gut (Weg) ausgewiesen ist, dem Bewirtschafter bis auf Widerruf, auf unbestimmte Zeit zur Mitbewirtschaftung mit den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen überlassen wird.

b) Herr Stefan Straßegger, vlg. Peststefan in Mitterbach 17 beabsichtigt, auf dem Grundstück Nr. 289 der KG Mitterbach einen Forstweg zu errichten. Da dieser Forstweg auch das Öffentliche Gut (Weg) Grundstück Nr. 654 quert, hat Hr. Straßegger um die Bewilligung zur Querung des Öffentlichen Gutes angesucht.

Vom Gemeinderat wird **einstimmig** beschlossen, die Querung dieses Öffentlichen Weges mit einem Forstweg zu bewilligen. Die Querung ist so auszuführen, dass die Benützung des Öffentlichen Gutes dadurch nicht eingeschränkt wird.

5. Gewerbeförderung an Fa. Willingshofer GesmbH.

Die Fa. Willingshofer beabsichtigt zur Erweiterung und Sicherung des Standortes in Gasen die Errichtung einer weiteren Werkshalle und einer Lagerhalle.

Für den Bau der Werkshalle und für den Bau einer Lagerhalle wurden bereits alle bau- und gewerberechtlichen Bewilligungen eingeholt. Damit wird von der Fa. Willingshofer ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Lehrstellen in Gasen geleistet.

Auf Antrag von Bgm. Erwin Gruber wird **einstimmig** beschlossen, der Fa. Willingshofer GmbH. für diese Baumaßnahmen folgende Gewerbeförderungen zukommen zu lassen.

- a) Übernahme der Kosten für die Flächenwidmungsplanänderung 3.02 und der geologischen Gutachten zur Ausweisung der Kopp Wiese als Gewerbegebiet in der Höhe von rund € 6.000.
- b) Erlassung der Bauabgabe für die Werkshalle und die Lagerhalle in der Höhe von rund € 9.100,-
- c) Förderung der Asphaltierung des Vorplatzes der neuen Werkshalle mit einem Wert von rund € 7.000,-
- d) Hilfe bei der Organisation und Abwicklung der Landesförderungen.
- e) Rückvergütung von zukünftigen Kommunalsteuerleistungen:
In den kommenden drei Jahren (2007, 2008 und 2009) wird jeweils die Mehrleistung an Kommunalsteuer als Förderung rückerstattet. Als Berechnungsgrundlage gilt der Durchschnitt der letzten drei Jahre 2004, 2005 und 2006.

6. Diverse Darlehensverlängerungen

Zur Verringerung der jährlichen Belastung beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Laufzeiten der nachstehend angeführten Darlehen zu verlängern:

Bezeichnung und Konto Nr.:	Bisherige Rate €:	Neue Rate €:	Bisherige Laufzeit:	Neue Laufzeit:	Derzeitiger Zinssatz:
Baugrundkauf Alfred- Schlacher W. 14.007.272	1.110,98	925,14	01.11.2030	01.11.2040	3,875 %
Volksschulumbau 4.505.020	785,87	630,09	01.09.2020	01.09.2025	3,750 %
Ortserneuerung, Gehsteig, Straßenbel. 4.503.876	273,17	168,58	15.02.2013	15.02.2018	3,875 %
Kindergarten-Umbau VS 4.504.130	654,04	423,36	01.12.2013	01.12.2018	3,875 %

7. Anpassung der Kanalgebühren

Der Bürgermeister berichtet, dass für den Betrieb der Abwasserbeseitigung bis Ende Oktober den Einnahmen in der Höhe von € 69.658,- Ausgaben in der Höhe von € 106.139,- gegenüberstehen. Somit ergibt sich für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.10.2006 ein Abgang von € 36.481,-

Die Kanalgebühren sind seit 1994 unverändert und nicht wertgesichert.

Nachdem der Betrieb der Abwasserentsorgung kostendeckend geführt werden soll, und der Verbraucherpreisindex von 1994 bis 2005 um 21,18 % gestiegen ist, stellt der Bürgermeister eine Anpassung zur Diskussion.

Nach eingehender Diskussion wird **einstimmig** beschlossen, die Kanalgrundgebühren, die Kanalbenutzungsgebühren und die Kanalanschlussbeiträge ab 1.1.2007 um 7 % und ab 1.1.2009 um weitere 7 % anzuheben. Als Grundlage für die weitere 7%ige Erhöhung ab 1.1.2009 dienen die gleichen Werte aus 2006 wie für die Erhöhung ab 1.1.2007.

Weiters werden diese Gebühren nach dem von der Statistik Austria verlautbartem Verbraucherpreisindex 2005 wertgesichert. Grundlage für die Anpassung ist die für den Monat Oktober 2006 verlautbarte Indexzahl mit 101,5. Die erste Anpassung erfolgt ab 1.1.2008 nach der für Oktober 2007 verlautbarten Indexzahl des Verbraucherpreisindex 2005.

Die Kanalabgabenordnung der Gemeinde Gasen ist an diese Gebührenerhöhungen anzupassen.

8. Finanzstand nach der Behebung der Unwetterschäden aus 2005

Der Bürgermeister gibt einen Finanzbericht mit Stand 23.11.2006 über die Behebung der Schäden nach der Unwetterkatastrophe aus 2005.

In diesem Finanzbericht sind nur die Geldflüsse enthalten. Nicht aufgerechnet sind die Arbeits- und Maschinenleistungen der Gemeinde.

Insgesamt wurden über die Gemeinde	€ 2.791.737,62,- abgerechnet.
Davon wurde ein Betrag von	€ 930.937,62 als Sofortmaßnahme direkt von der Katastrophenschutzabteilung des Landes bezahlt.
Der Restbetrag von	€ 1.860.800,00 wurde von der Gemeinde bezahlt.
Dem stehen Einnahmen von	€ 1.659.067,73 aus Katastrophenschutzmitteln gegenüber.
Das ergibt einen Kontostand zum 23.11.06 von minus	- € 201.732,30

Eine genaue Aufstellung liegt dem Protokoll bei.

Vom Gemeinderat wird der Finanzbericht **einstimmig** zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird sich um eine Unterstützung aus dem Härteausgleichfonds des Landes bemühen.

Der Bürgermeister dankt den Gemeindemitarbeitern für die Durchführung und Abwicklung der Arbeiten.

GR Josef Pöllabauer teilt in seiner Funktion als Gemeindearbeiter mit, dass in dieser Woche eine der letzten Sicherungsarbeiten am Rutschhang Beisteiner gemacht wurden. Der oberhalb des Arzthauses mit einem Gurt gesicherte Steinblock wurde schichtenweise abgetragen und somit die Gefahr des Abstürzens beseitigt.

Weiters sagt GR Josef Pöllabauer, dass der Dank für die Bewältigung der Hochwasserkatastrophe auch einmal dem Bürgermeister ausgesprochen werden muss. Er war es, der dafür gesorgt hat, dass neben den Organisationen auch die entsprechenden Geldmittel nach Gasen und Haslau gekommen sind.

9. Digitaler Leitungskataster

Bgm. Erwin Gruber berichtet, dass für die Erstellung eines Digitalen Leitungskatasters seit 1. Oktober 2006 neue Förderrichtlinien bestehen und nun die Erstellung eines solchen Leitungskatasters erschwinglich wäre (der Digitale Leitungskataster ist ein digitaler Lageplan aller im Dorfbereich verlegten Leitungen).

Es liegen zwei Angebote für die Erfassung der Kanal- und Wasserleitungen, sowie der Fernwärme, Straßenbeleuchtung und Kabelfernsehanlage vor.

Herr DI Friedrich Gassner hat ein Angebot mit einer Gesamtsumme von € 36.869,- gelegt. Abzüglich Bundes- und Landesförderung bleiben hier für die Gemeinde € 9.217,- als Eigenmittel.

Von der Fa. GISquadrat AG, 8160 Weiz liegt ein Angebot mit einer Gesamtsumme von

€ 35.354,- vor. Hier sind jedoch die Kosten für die Kanalspülungen und Kamerabefahrungen, die bei allen mehr als 10 Jahre alten Kanälen erfolgen muss, nicht enthalten.

Vom Gemeinderat wird **einstimmig** ein Grundsatzbeschluss gefasst, einen Digitalen Leitungskataster anzulegen. Dazu werden weitere Informationen eingeholt. Eine Vergabe von Leistungen erfolgt derzeit noch nicht.

10. Allfälliges.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) Am Sonntag, dem 17.12.2006 findet um 11:30 Uhr gemeinsam mit den Bediensteten des Stoani-Hauses eine Weihnachtsfeier statt. Eingeladen werden alle Gemeindemitarbeiter und Gemeinderäte mit ihren Partnern.
- b) Für den Neubau eines Reihenhauses in der Alfred Schlacher Siedlung wurde in der Vorwoche eine weitere Besprechung mit den Wohnungswerbern, dem Planer Fr. Arch. DI Lechner und der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann abgehalten.
Dabei konnte eine planliche Lösung gefunden werden, die auch den Vorstellungen der Wohnungswerber entspricht. Es soll ein Reihnhaus mit 4 Wohnungen die jeweils aus Keller, Erd- und Dachgeschoß bestehen, errichtet werden. 3 relativ fixe Bewerber sind vorhanden. Weitere werden noch gesucht.
- c) Im teilweise leerstehenden Pfarrhof ist die Einrichtung von Wohneinheiten für Betreutes Wohnen von älteren Menschen angedacht. Vizebgm. Hinterleiter berichtet dazu, dass für einen möglichen Umbau bereits Pläne vorhanden sind und Förderansuchen gestellt wurden. In einer Bürgerversammlung will man Interessenten und auch mögliche Bewohner für die Betreuung finden.
- d) Unsere Volksschule wird seit kurzem nicht mehr mit vier Klassen, sondern als dreiklassige Volksschule geführt, da die Schülerzahlen wegen Wegzügen zu gering wurden. Durch besonderes Entgegenkommen der Bezirksschulinspektorin erfolgten nur geringe Stundenkürzungen, sodass keine Lehrer abgezogen werden mussten und keine größeren Probleme entstanden sind.
Da durch die teilweise Zusammenlegung von Klassen größere Klassenräume gebraucht werden, ist noch festzustellen, welche Umbauarbeiten erforderlich sind.
- e) Zur laufenden Revision des Flächenwidmungsplanes kommt am 30.11.2006 die für uns zuständige Raumplanerin Fr. DI Heigl nach Gasen. Besichtigt werden die bei der Revision angemeldeten Baulandwünsche.
- f) Auf Ersuchen von Altbgm. Hans Reiter hat Bgm. Erwin Gruber Sponsoren gefunden, die eine Unterstützung für den Film, der heuer anlässlich der Feierlichkeiten 600 Jahre Gasen aufgenommen wurde, zugesagt haben. Es sind dies die Firmen Marko, Strobl und Granit.
- g) Am 13. Jänner 2007 finden in Strallegg Gemeindegemeinschaften statt. Die Gemeinderäte werden eingeladen, daran teilzunehmen.

Dank der Familie Johann und Alexandra Brunnhofer vlg. Blasl-Haubenwallner

Die Familie Brunnhofer dankt allen, die beim Wiederaufbau des Stallgebäudes nach dem Brandschaden mitgeholfen haben.

Besonderer Dank gilt der Feuerwehr, dem Brandschadenhilfsverein Gasen, dem Bauernbund, der Firma Willingshofer GesmbH., dem Holzschlägerungsunternehmen Franz Willingshofer, dem SPAR-Markt Gasen sowie der Gemeinde und dem Gemeinderat.

Einen großen Dank an alle Nachbarn (allen voran der Obere Hofstätter), Bekannten und Verwandten für die unzähligen Hilfen bei der Unterbringung der Rinder, für die Arbeitsleistungen beim Bau, für die Sachspenden und für die moralische und menschliche Unterstützung.

Ohne diese Unterstützungen und Hilfen wäre es uns nicht möglich gewesen, den Wiederaufbau des Stallgebäudes in so kurzer Zeit durchzuführen.

Allen Helfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Alexandra und Johann Brunnhofer



GEMP-INSTITUT

BioEnergetische®
Gesundheits- u. Lebensberatung

Ausbildung – Weiterbildung – Einzelstunden

Maria Peßl

Grazerstraße 311/5
A-8121 Deutschfeistritz
Tel/Fax: 03127/41 228
Mobil: 0664/34 599 06

E-mail: info@gemp-institut.com
www.gemp-institut.com

Vorerst möchte ich mich bei der Gemeinde für die Hilfe und Unterstützung, die Sie mir stets entgegen bringt bedanken. An alle Gasnerinnen und Gasner möchte ich

**ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen und Ihre Treue,
verbunden mit den besten Wünschen sowie
frohe Festtage und alles Gute auf Ihrem Weg ins Jahr 2007**

richten. Ich freue mich, dass ich auch im Jahre 2007 wieder (Donnerstag - Nachmittag in der Ordination Dr. Ritter) bei Lösungen die Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden betreffen, für Sie da sein darf. **Achtung: Ab 2007 bin ich jeweils Donnerstag-Nachmittag für sie da!**

Damit Sie gesund und fit durch den Winter gehen können, startet Maria Peßl am **Donnerstag, den 11. Jänner 2007** das alljährliche „**Körpertraining**“ Da es mir aus beruflichen Gründen im nächsten Wintersemester nicht möglich ist, das Körpertraining wöchentlich durch 10 Abende durchzuführen, möchte ich ihnen alle zwei Wochen ein Körpertraining mit insgesamt 5 Abenden anbieten.

Beginn: 11. Jänner 2007 von 19.00 bis 20.00 Uhr **Dauer:** 5 Abende **Preis:** Euro 15,-
Anmeldung und Information: GEMP-Institut Maria Peßl Tel./Fax: 03127/41 228

Seminartermine Frühjahr 2007

Gesundheits- und LebensEnergetik

Ausbildung – Seminare – Einzelstunden

Seminar – „Mehr Selbstwert, Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein“ Sicher, standfest, souverän und stressfrei das Leben meistern!

Sa. 27.01. - So 28.01.06

Entschlackungswoche Körper, Geist und Seele – gesund und vital

So. 24.03. - Sa. 25.03.06

Körper Energetik - Basis 1/1

Do. 22.02. - So 25.02.07

Körper Energetik - Basis 1/2

Sa. 17.03. - So 18.03.07

Körper Energetik - Basis 1/3

Sa. 21.04. - So 22.04.07

Klang-Körper Energetik - Basis 1/1

Do. 28.04. - So 01.05.07

Info/Anmeldung: GEMP-Institut Maria Peßl, Tel./Fax: 03127/41228, Mobil: 0664/3459906,
E-Mail: info@gemp-institut.com, Internet: www.gemp-institut.com

*Der Musikverein Gasen wünscht allen Gasnerinnen und Gasnern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr.*

Der Bauernbund Gasen möchte sich recht herzlich bei allen Helfern der Hof zu Hof Wanderung bedanken. Besonderer Dank gilt allen Grundbesitzern, die diese schöne Wanderung ermöglicht haben. Es freut uns, dass auch immer mehr Gasner u. Gasnerinnen bei der Hofwanderung dabei sind und ein Stück Heimat näher kennen lernen.

Allen Bewohnern unserer schönen Gemeinde ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg im Jahr 2007!

Für den Bauernbund: Obm. Stefan Straßegger

Mitteilungen vom Tourismusverein Gasen



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Dorf- und Brauchtumsfest und bei allen fleißigen Festgehern. Es war und bleibt hoffentlich noch lange **„Das Fest mit der gemütlichen Note!“** Auch für die vielen Helfer beim Erhalten und Pflegen der Wanderwege, den Blumen-

betreuerinnen, unseren fleißigen Landwirten und allem was dazu beiträgt, dass unser Ort für Urlaubsgäste attraktiv ist, möchten wir uns hiermit bedanken. Wir wünschen allen Gasnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten und vor allem gesunden Start ins Neue Jahr.

40 Jahre Urlaub in Gasen



Wir als Tourismusverein sind immer wieder auf unsere Gästeehrungen stolz. Es zeigt, dass viele Urlauber gerne zu uns kommen und sich bei uns in Gasen wohl fühlen. Frau **Margarethe Bucek** verbringt nun schon seit 40 Jahren Ihren Sommerfrischeurlaub beim Gasthof Willingshofer. Und das, man glaubt es kaum, nicht nur übers Wochenende, sondern

immer von Anfang Juli bis Ende August. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Erwin Gruber gratulierten wir und feierten diesen Anlass. Wir wünschen Ihr viel Glück und Gesundheit und dass Sie noch viele Sommer in Gasen verbringen kann.

85er vom „Wirt-Sepp“



Wir bedanken uns recht herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich des 85. Geburtstages von unserem Vater und Opa. Er lebt für seine Vereine, und es war das schönste Geschenk für ihn, dass so viele zum Gratulieren kamen. Vielen Dank, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht

Familie Schernthaner

Nikolaus & Krampus in Gasen



Am 02. Dezember kam der Nikolaus nach Gasen. Begleitet von Knecht Ruprecht verteilte er seine Päckchen an die Kinder. Es war ein schöner, traditioneller Abend. Vielen Dank für's große Engagement der Mitwirkenden und der vielen Familien, die nicht auf einen Krampus verzichten möchten.

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr wünscht der Tourismusverein Gasen!

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark für den Strosseggwirt



Der Strossegg-Rudl erhielt für seine Arbeit und Sorge als „Herbergvater“ für tausende Wallfahrer, vor allem aber für sein Engagement bei Benefizveranstaltungen mit seiner Hausmusik, die höchste Auszeichnung, des Landes Steiermark: Das Goldene Ehrenzeichen.

Mit der Hausmusik erfreut die Familie Pretterhofer nicht nur die Gäste im Gasthaus sondern unzählige Male auch Kranke und Behinderte bei Benefizveranstaltungen in Krankenhäusern und Altersheimen.

Die Überreichung der Auszeichnung erfolgte in der Grazer Burg im Rahmen einer Feierstunde durch Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves. Als Vertreter der Gemeinde Gasen waren Bürgermeister Erwin Gruber und Gemeinderat Sepp Pöllabauer mit dabei.

Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung, die als Auszeichnung für die gesamte Familie gesehen werden kann und wünschen dem „Strossegg-Rudl und seiner Familie weiterhin viel Erfolg und Gesundheit.



Die Feier in der Grazer Burg bei der Ehrenzeichenverleihung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und zur Goldenen Hochzeit

				
80 Jahre Frau Theresia Hinterleitner Amassegg 48	75 Jahre Herr Engelbert Seitinger Amassegg 20	80 Jahre Frau Cäcilia Peßl Sonnleitberg 32	80 Jahre Herr Patritz Derler Amassegg 31	75 Jahre Herr Stefan Pöllabauer Sonnleitberg 49

	
Goldene Hochzeit Anna und Georg Derler Sonnleitberg 15	Goldene Hochzeit Bibiana und Engelbert Seitinger Amassegg 20



Zwei junge Gasner haben ihr Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen.

Herr **Dipl. Ing. Karl Köberl** (linkes Bild) hat an der Techn. Universität Graz sein Studium der Telematik abgeschlossen. Die Telematik befasst sich mit der Entwicklung von Hard- und Software in allen Bereichen der Informationstechnologie.

Herr **Mag. Gernot Hinterleitner** (rechtes Bild) hat im September sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Karl-Franzens Universität Graz mit dem Titel „Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ abgeschlossen. Der Schwerpunkt seines Studiums bezog sich auf den Handel und die Bewertung verschiedenster Kapitalmarktprodukte wie z.B. Aktien oder Anleihen.



Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Kleinanzeigen:

ca. 1.500 kg Kohle-Briketts (Rekord Briketts) wegen Anschluss an die Fernheizung zu verkaufen.
Johann Strassegger, Sonnleitberg 80, Tel.: 03171/376

Gitterbett mit Himmel, Matratze und 2 Garnituren Bettwäsche günstig zu verkaufen.
Martin Pöllabauer, Tel.: 03171/20001

Impressum: Gemeinde Gasen, Gemeindeformation: Kostenloses Mitteilungsblatt der Gemeinde Gasen zur Weitergabe kommunaler Information und Kundmachung von Beschlüssen und Verordnungen der Gemeinde. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Gemeinde Gasen, 8616 Gasen 3. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Erwin Gruber, 8616 Gasen 3. Hergestellt im Kopier- und Vervielfältigungsverfahren durch die Gemeinde Gasen.

Die Gemeinde im Internet:

E-Mail Gemeinde: gde@gasen.steiermark.at
E-Mail Bürgermeister: erwin.gruber@gasen.steiermark.at
E-Mail Kanzlei: franz.haubenwallner@gasen.steiermark.at
E-Mail Standesamt: josef.willingshofer@gasen.steiermark.at

Mit freundlichen Grüßen!

Euer Bürgermeister Erwin Gruber eh.

Gasen, 18.12.2006